WORPSWEDE

Er ist für alle und alles da

Landrat Dr. Mielke überreicht Waldemar Hartstock das Bundesverdienstkreuz

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Eine hohe Auszeichnung erfuhr der Hüttenbuscher Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock: Landrat Dr. Jörg Mielke verlieh ihm die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Dazu hatten sich zahlreiche Gäste und Ehrengäste, darunter Pastor Reiner Sievers, Bürgermeister Stefan Schwenke und der CDU-Landtagsabgeordnete Axel Miesner, in der Hüttenbuscher Kirche eingefunden.

Mit dem ersten Satz aus dem Concerto nach italienischem Gusto von Johann Sebastian Bach eröffnete Gerhild Lemke am Klavier den feierlichen Akt. Er mache gerne Botengänge, vor allem dann, wenn er im Auftrag des Bundespräsidenten Horst Köhler Menschen auszeichnen dürfe, die sich um das Gemeinwesen und um die Demokratie in unserem Staat Verdienste erworben haben, sagte der Landrat in seiner Laudatio. Unsere Gesellschaft funktioniere nur dann, wenn Leute wie Waldemar Hartstock sich verpflichtet fühlen, etwas für die Gemeinschaft zu tun.

Die Schwerpunkte in Hartstocks Engagement lägen im Bereich des Mitmenschlichen und des Helfens. So gehöre er seit 1977 dem Ortsverband des Sozialverbandes an, sei seit 1992 Vorstandsmitglied und ab 1998 dessen Vorsitzender. In der Kirche, im Gemeindeleben, im Dorfgesprächskreis und für den Jugendtreff habe er sich ebenfalls engagiert, betonte der Landrat und fuhr fort, dass er auch bei der Erstellung der Dorf Chronik eine wesentliche Rolle gespielt habe. Es gebe aber auch Fehler im Leben eines Menschen. Hartstock habe eine solche Situation bewältigt, dadurch Stärke und Anerkennung gewonnen und 1988 in Hüttenbusch den „Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe“ gegründet.

Außer den vielen gemeinnützigen Tätigkeiten sei der jetzt 71-Jährige auch in der Orts- und Gemeindepolitik tätig. Seit 2001 bekleide er in der Ortschaft das Amt des Ortsbürgermeisters und seit 2006 gehöre er dem Worpsweder Gemeinderat an. Das „Sahnehäubchen“ sei aber Hartstocks Antwort auf den demografischen Wandel, indem er mit den „Rüstigen Rentnern“ den Hüttenbuscher Bahnsteig für den Moorexpress hergerichtet habe. Das alles habe den Bundespräsidenten überzeugt, sagte Dr. Mielke, der ihm dann unter Beifall die Verdienstmedaille ans Revers heftete.

Landrat Dr. Jörg Mielke (links) verleiht Waldemar Hartstock unter großem Beifall die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland. JSC-FOTO: JOHANN SCHRIEFER

Er sei ein wenig sprachlos, sagte Waldemar Hartstock, der sich dann bei Dr. Mielke für die Ehrung bedankte. Dank sagte er seiner Familie, und hier „an vorderster Stelle“ seiner Ehefrau Eva, die stets zu ihm gestanden habe, sowie seinen Töchtern Regina und Claudia und den Schwiegersöhnen. Ganz besonders dankte er seiner fast 98-jährigen Mutter Blondine, die ihn und seine Geschwister 1945 unter strapaziösen Umständen bis nach Hüttenbusch gebracht habe. Des Weiteren dankte er Pastor Reiner Sievers, der die Verleihung vorgeschlagen habe, und Bürgermeister Stefan Schwenke, den der Pfarrer hierfür „mit ins Boot geholt“ habe.

Pastor Sievers hob Hartstocks Einsatz bei den „Rüstigen Rentnern“ und deren Bedeutung für die Kirchengemeinde hervor. Er sei beruflich und privat in Hüttenbusch verankert und hier auch im Kirchenvorstand tätig. Seine Erfahrungen habe er nicht für sich behalten, sondern diese genutzt, um anderen zu helfen.

Stefan Schwenke würdigte ebenfalls das vielfältige ehrenamtliche Engagement des Geehrten, von dem so viele Einwohner der Ortschaft und der Gemeinde profitieren würden. Zudem sei er in der Kommunalpolitik Ansprechpartner für alle und für alles. Schwenke bezeichnete den Ortsbürgermeister als herzlich und barmherzig, der aber auch mal poltern könne.

Kurt Schmuck präsentierte dann noch eine humorvolle Anekdote, in der der Autor auch ein wenig „aus dem Nähkästchen plauderte“.